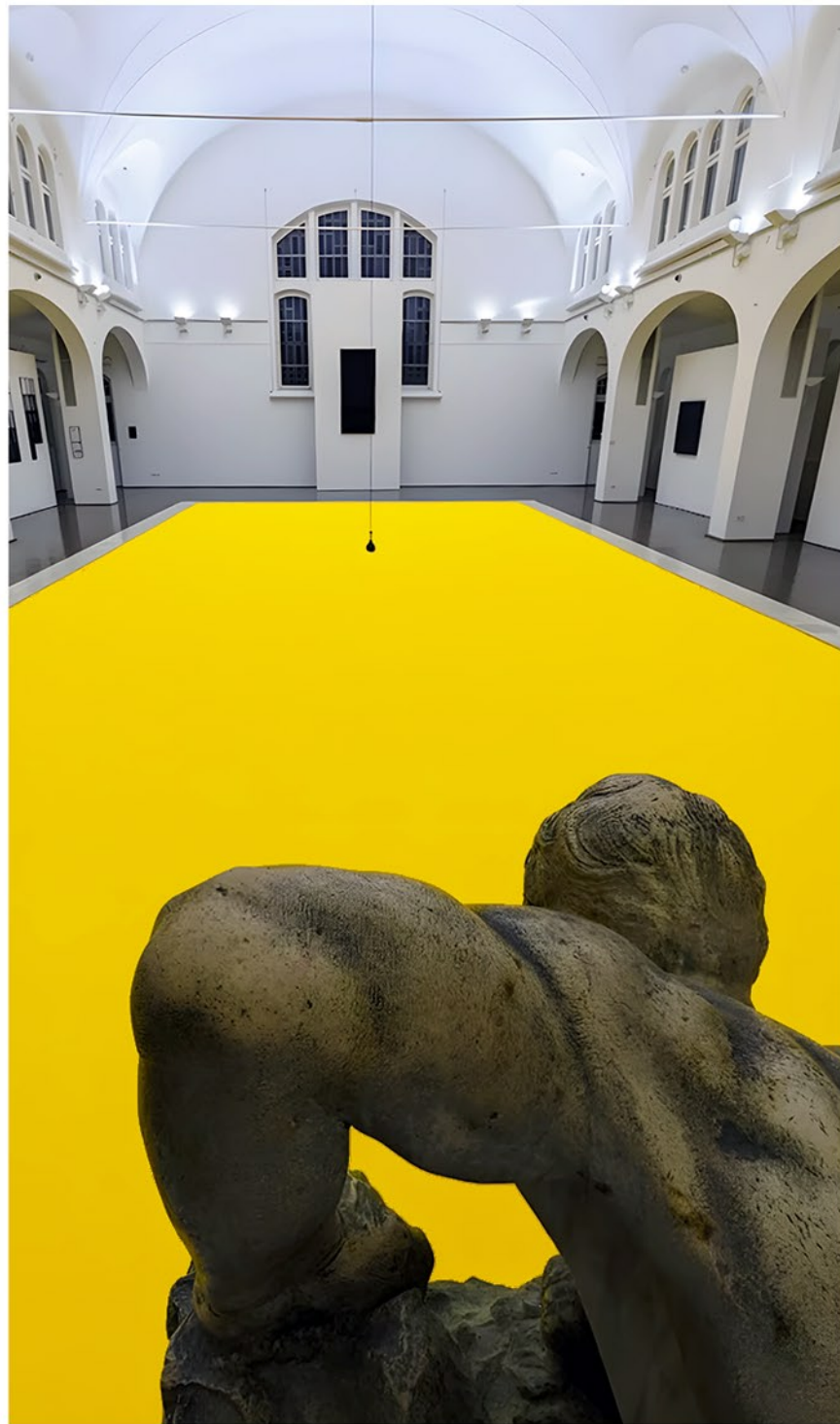


ZEIT ZEICHEN | ZEICHEN ZEIT

LAB[au], Kunstmuseum Heidenheim 2023





‘ Das zentrale Werk der Ausstellung ist ein **8x16m gelbleuchtendes Energiefeld**, ein riesiges Monochromes Bild das auf dem Boden des alten Schwimmbades liegt. Dieses Bild wird zur Wasseroberfläche und stellt so einen

Ein anderer Bezug zur Geschichte der Malerei ist das Monochrome. Es ist Negierung, Nullpunkt der Malerei, der darstellenden Malerei, als auch Gesamtbild zugleich, Alles und Nichts. LAb[au] hinterfragt mit ihrer

Malerei, ihre Geschichte und Sinnebenen, ihre Relevanz in der heutigen ZEIT. Im Gegensatz zu seiner Tradition findet es nicht seine „Daseinsberechtigung“ in der reinen Abstraktion, sondern als ein konkreter Zustand der Realität.

Sein Pigment, das Uranerz, strahlt ständig Energie in den Raum ab, in den Weltraum, was dazu führt, dass seine intensive gelbe Farbe verschwindet und sich in 1600 Jahren schwarz wird. Dieses radioaktiv leuchtende **druck von etwas Endlichem und Konkretem**. Es ist ein Gemälde in permanenter Verwandlung, die durch das Klicken eines Geigerzählers erlebbar wird.

Hier ist die **Farbe ein Zustand in der Zeit**, dessen zeitliche Reichweite die der menschlichen Wahrnehmung übersteigt. Als solche ist sie unzugänglich für den Betrachter, der angesichts dieses immensen Energiefeldes

ren kann. Infolgedessen erforscht das Werk die **Dualität zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren**, zwischen dem Denkbaren und dem Unvorstellbaren und hinterfragt so die Grenzen der Darstellung.’

Marco Hompes, Kunstmuseum Heidenheim

ZEITFARBE | FARBZEIT



CAB Fondation, Brüssel, 2021

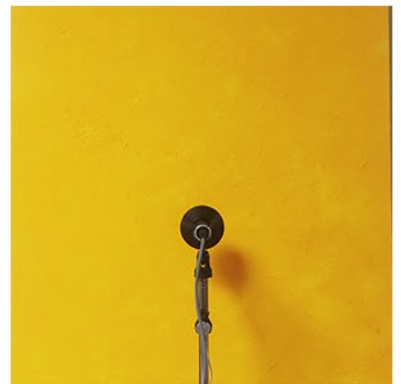
U-238 , Pb-206

Die Arbeit gibt es in verschiedenen Formaten
abgebildet: 200x570 cm
Uranerz und Blei montiert auf Holzpanelen

Das Kunstwerk stellt Uranerz und Blei gegenüber, zwei Stufen desselben Materials, die durch mehrere Millionen Jahre voneinander getrennt sind. Ebenso kontrastiert das Kunstwerk ihre jeweiligen Farben, Gelb und Grau, die im Laufe der Zeit **langsam zu Schwarz verblassen**. Das Werk ergänzt das Konzept des Monochroms, indem es die Zeit mit in den Bildprozess einbringt. Durch die Erweiterung der Farbpalette auf das ganze Spektrum des Lichtes, der Radiolumineszenzerweitert verb indet das Kunstwerk das Sichtbare mit dem Ungreifbaren. Die Zeitskala, die sich der menschlichen Reichweite und Wahrnehmung entzieht, setzt das Denkbare mit der konkrete physischen erfahrung des Bildes in Bezug.



TIME, Bastide Projets, Marseille, France, 2028



tonerchromeS
Monochrome der Unmöglichkeit der Reproduktion

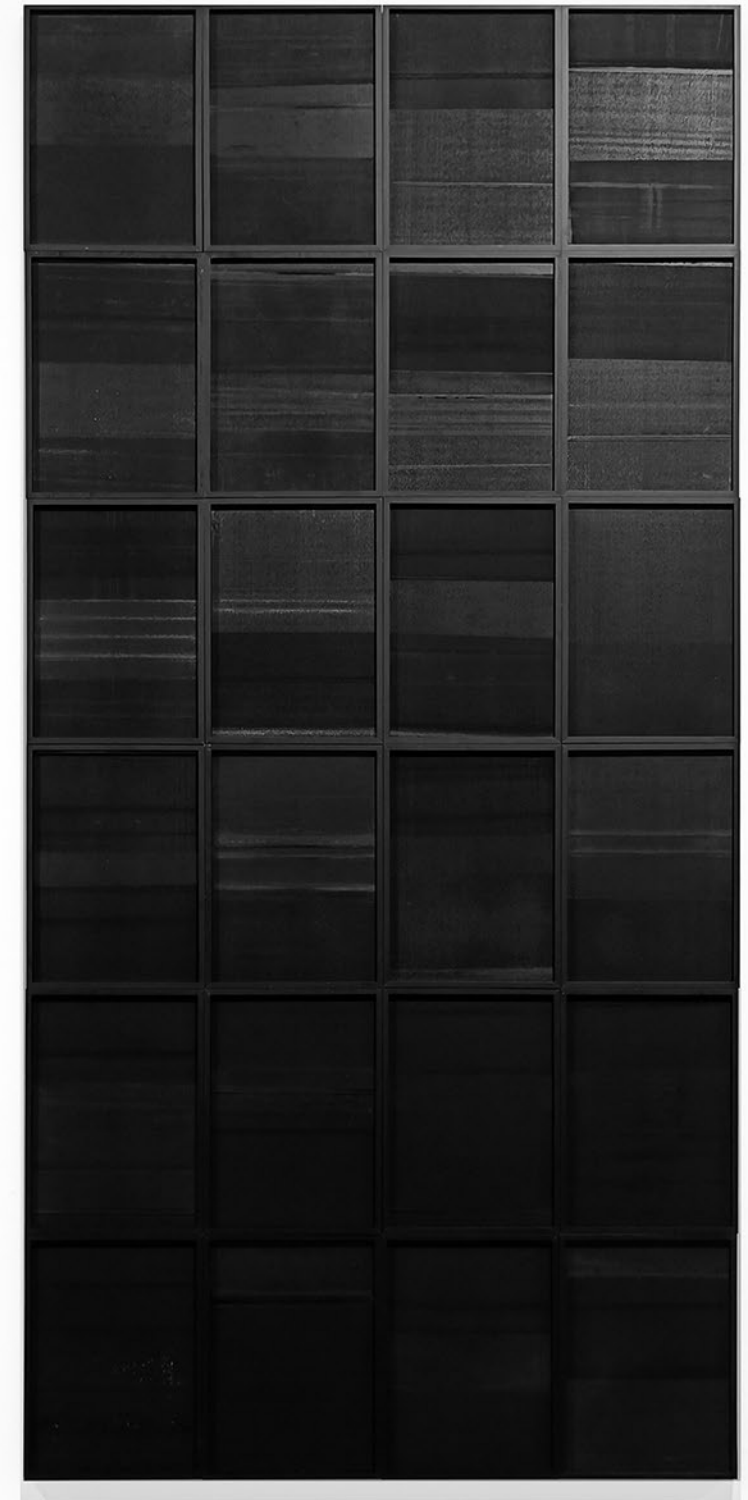
LAb[au], 2021

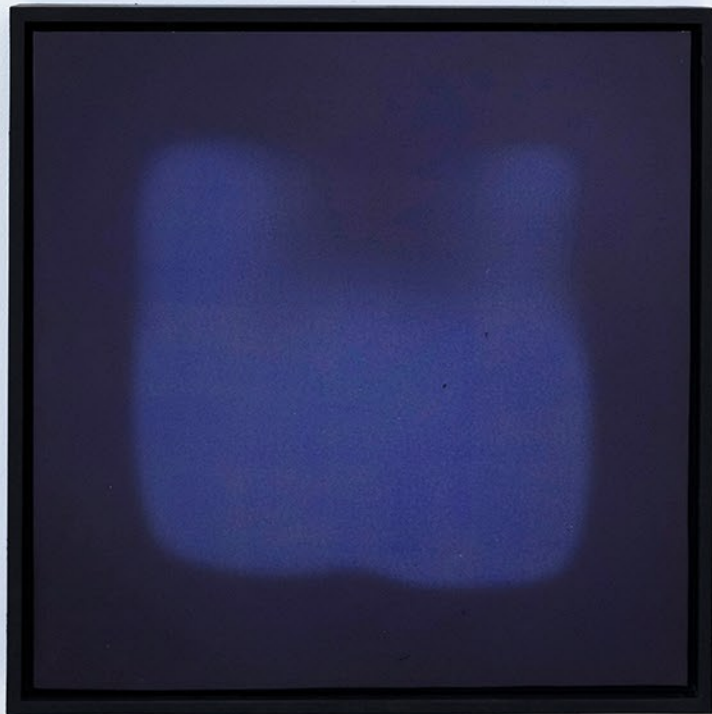
24 A4-Fotokopien, laminiert, lackiert, schwarz eloxierte
Aluminiumrahmen



24 Fotokopien bilden ein monochromes Bild. Jedes dieser Blätter wurde nach denselben Anweisungen erstellt. Bei geöffnetem Deckel des Fotokopierers wird das Tageslicht immer wieder auf dieselbe Seite kopiert, bis das weiße Blatt ganz schwarz wird. Es ist ein „Gemälde“ mit **Licht, das sich in tiefe Dunkelheit verwandelt.**

Die Abdrücke und Schlieren der mechanischen Teile des Geräts, sammeln sich auf dem stark pigmentierten Papier und erzeugen die schwarz-auf-schwarz-Struktur. Jeder Versuch führt zu einem einzigartigen Ergebnis, und bringt so das Gewollte mit dem Zufälligen, dem Unfallartigen zusammen. Die Maschine, die eigentlich dafür gebaut wurde, um dieselbe Aufgabe immer und immer wieder zu reproduzieren, wird so an ihre Grenzen gebracht. **Sie beginnt Einzigartiges zu schaffen.**





Chroma,
seit 2019

Die Bilder spielen mit dem Begriff des Monochroms. Hier kann das gleiche Bild ganz weiß und zu einem anderen Zeitpunkt ganz schwarz sein.

Zwischen diesen beiden Zuständen erlebt der Betrachter den langsamen, aber kontinuierlichen Prozess einer materiellen Transformation, die Ausbreitung und Dissipation von einer Farbe in eine andere Farbe und umgekehrt.

Dieses Paradox, das Eine und zugleich auch dessen Gegenteil zu sein, stellt die Tautologie des Monochroms als absoluten Zustand einer reinen Farbe in Frage.





Variationen einer Ikone

2024

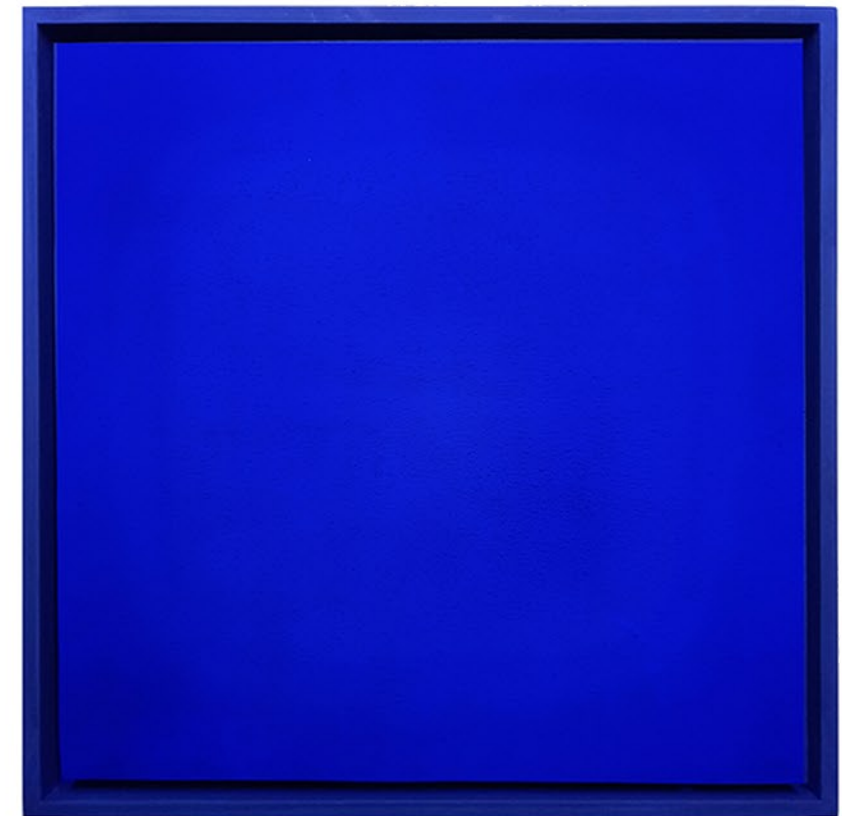
Superweiss auf Weiss

80x80cm

chroma Blau

60x60cm

2 Bilder der Verwandlung
des Bildes von Blau in Weiss?
die Zeitdauer ist steuerbar
aber immer langsam, an der
Grenze des Sichtbaren



Die Sprache der Farbe, Farbsprache

Was uns Farbe erzählt ...

seit 2023

verschiedene Formate und Techniken

Karteikarten Archiv mit 20.000 Farbanagrammen

Am Anfang stand eine einfache Idee: man vertauschte die Buchstaben von Farbnamen, erstellt ein Anagramm von zwei Farbnamen, um einen dritten zu erhalten: uran + beige = aubergine.

Das Kreuzen von Wörtern ist jedoch nicht dasselbe wie das Mischen von Farben. Folglich würde diese Anagramme sich in die lange und dualistische Beziehung zwischen Bild und Sprache einreihen. Um dieses Ergebnis zu erreichen, wurde eine Datenbank mit Farbnamen eingerichtet und ein Algorithmus geschrieben, der alle diese Namen kreuzt und gleichzeitig ein Wörterbuch möglicher, - existierender Wörter abfragt. Nach monatelangen Berechnungen, Billionen von Permutationen, wurden Tausende von Wörtern generi-

Farben hinzufügen.



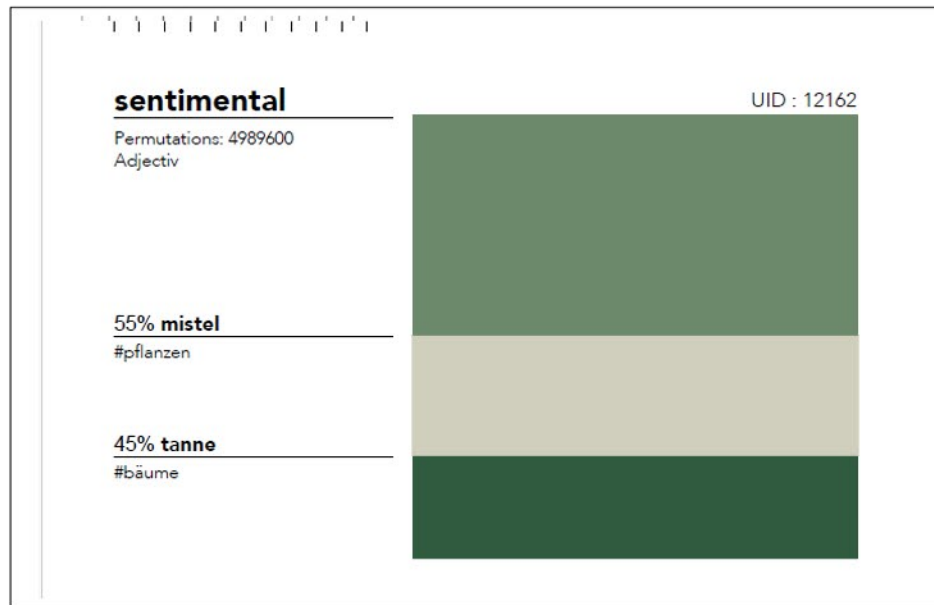
Jedes Anagramm wurde als Karteikarte umgesetzt und das Archiv vermittelt so eine möglichen Interpretation der Farbe und thematisiert nicht nur ihre Geschichte, sondern gibt uns auch zu lesen, was Farben uns erzählen..

So erstellen sich neue Assoziationen, Wort-Farb-Spiele wie:

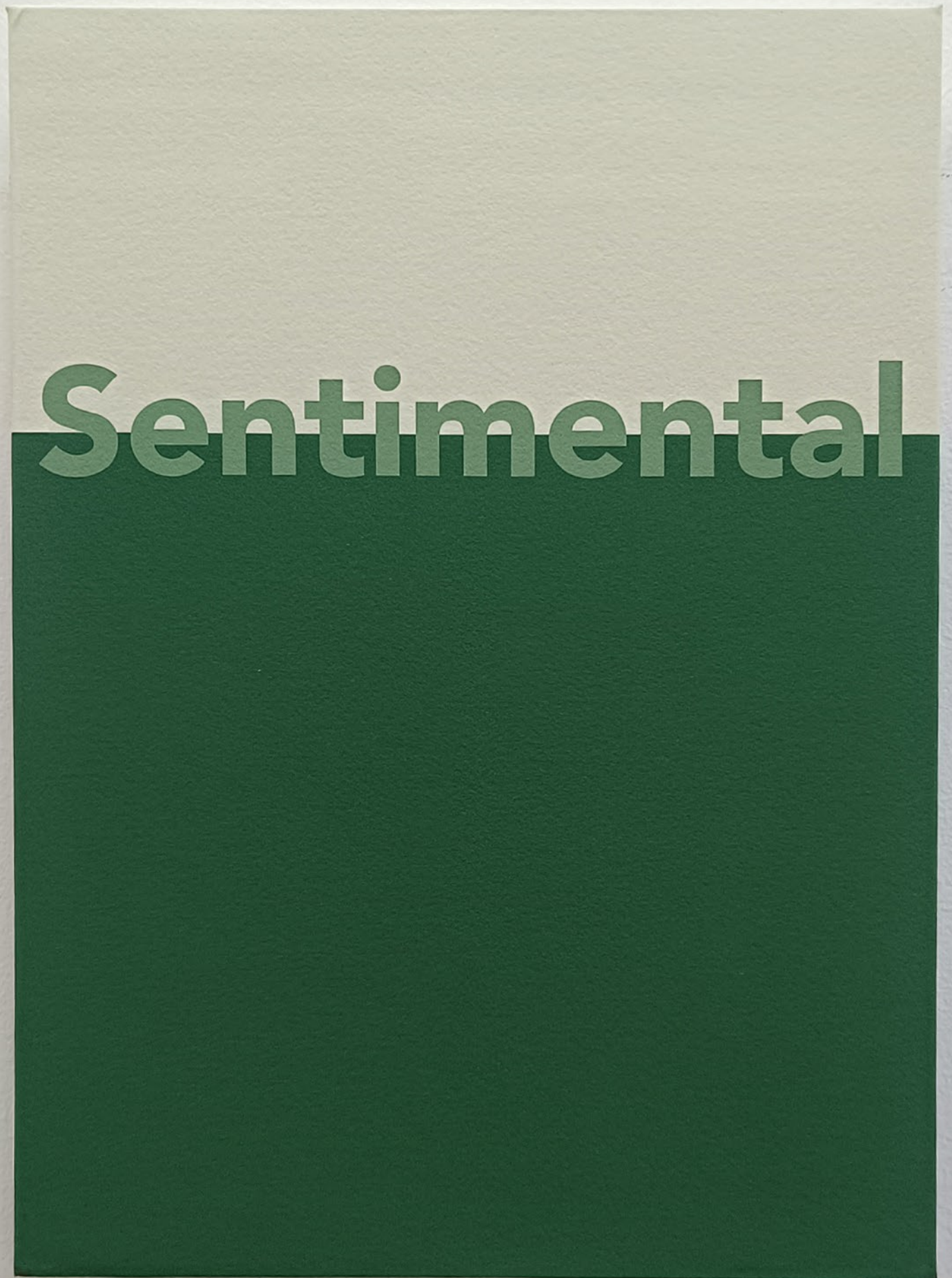
Romantik als Mischung aus Rot + Kamin.

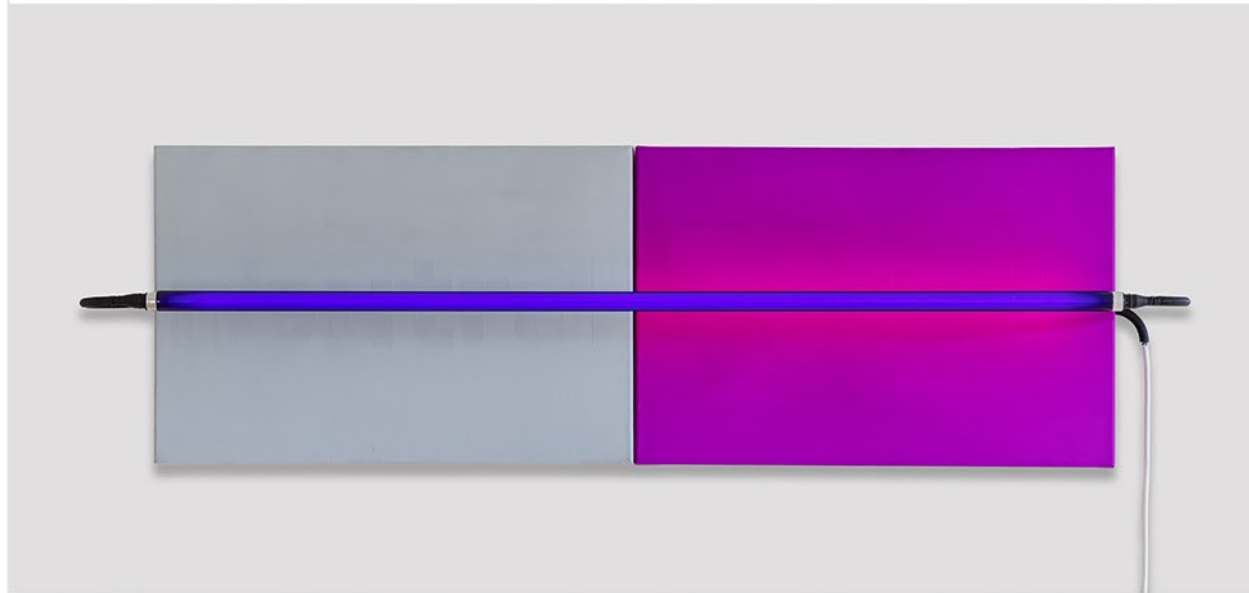
Sie alle sind ein Versuch, die Einheit zwischen Bild, Farbe und Wort auszutrarieren, zwischen dem intuitiven, emotional, Wahrnehmbaren ... und dem logischen, Begrifflichen.





sentimental Emotional oder nostalgisch, oft in übertriebener oder übermäßig dramatischer Weise. Gefühle der Zärtlichkeit, Traurigkeit oder Zuneigung gegenüber einer Person oder einer Sache.	UID : 12162
mistel Der Begriff Mistel bezieht sich auf eine Gruppe von Pflanzen, die parasitär wachsen und oft auf den Ästen von Bäumen anderer Pflanzen zu finden sind. Misteln sind vor allem für ihre weißen Beeren und ihre Assoziation mit Traditionen und Bräuchen, bekannt. Traditionell werden Mistelzweige über Türen aufgehängt, und es gibt den Brauch, sich unter der Mistel zu küssen.	Activation
tanne Tanne bezieht sich normalerweise auf einen dunklen, satten Grünton, der oft mit den Nadeln der Tannenbäume in Verbindung steht. Es ist ein kräftiger, tiefgrüner Farbton.	Concepts

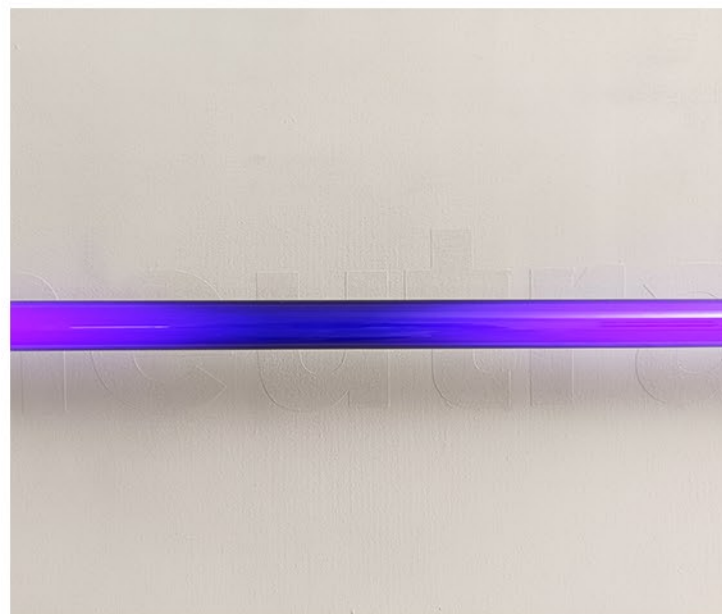




Anagramm:

neutral + violett = ultraviolett

Wenn das „Unsichtbare“ (Licht), die sichtbare - 'violette', Farbe verändert, aber nicht die daneben liegende als 'neutral' bezeichnete Farbe, dann versteht man nicht nur die optische sondern auch die sprachlichen Phänomenologie der Farbe .



ANAGRAMM:

**mais + altherrenbeige =
mariatheresiengelb**

Neben dem mathematischen Wunder, unter 33345696384000 möglichen Permutationen der Farbnamen Mariatheresiengelb, zu finden, ist diese Kette von Farbnamen voller Erzählungen und historischer Bedeutungen, die Interaktion der Farben“ durch das der Sprache ergänzen





ALTSILBER = ERDE + bILDERRAETSEL



bilderraetsel
Permutations: 259459200
Substantiv

69% **altsilber**
#emotionen, #farbherstellung

31% **erde**
#erde, sand...

UID : 00450

#B5A6A3

#BEC4D1

#A2653E

bilderraetsel
Rätsel, dessen Lösungswort, -satz aus der Bedeutung von Bildern und Zeichen zu erschließen ist; Rebus - Bild, auf dem eine oder mehrere versteckt eingezeichnete Figuren zu suchen sind; Suchbild;
altsilber
Farbton - Contura Effektfarbe - Antik Silber Metallic; Dieser Farbton wird oft mit einem silbergrauen Ton in Verbindung gebracht, der durch eine gewisse Patina oder Verwitterung den Anschein von Alter und Gebrauch bekommt.
erde
Der Farbton Erde wird oft als ein warmes, natürliches Braun beschrieben, das die Farbe von frischer Erde oder Boden repräsentiert. Es handelt sich um einen matten Branton, der in verschiedenen Schattierungen auftreten kann

UID : 00450

Activation

Concepts

bluttriebe

Permutations: 453600
Substantiv

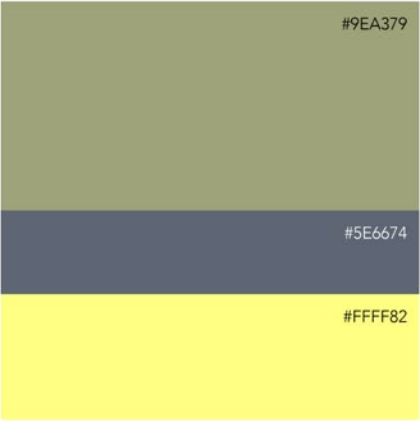
UID : 02889

40% **blei**

#metalle

60% **butter**

#ernährung



reinblau

Permutations: 40320
Farbname

UID : 03026

50% **blei**

#metalle

50% **uran**

#mineralien



dasein

Permutations: 720
Substantiv

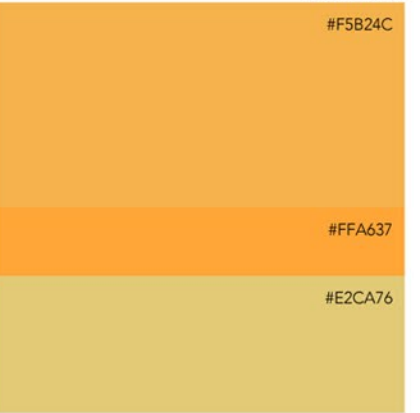
UID : 04982

33% **ei**

#ernährung

67% **sand**

#erde, sand...



zeitformel

Permutations: 1814400
Substantiv

UID : 07086

40% **filz**

#textilien

60% **meteor**

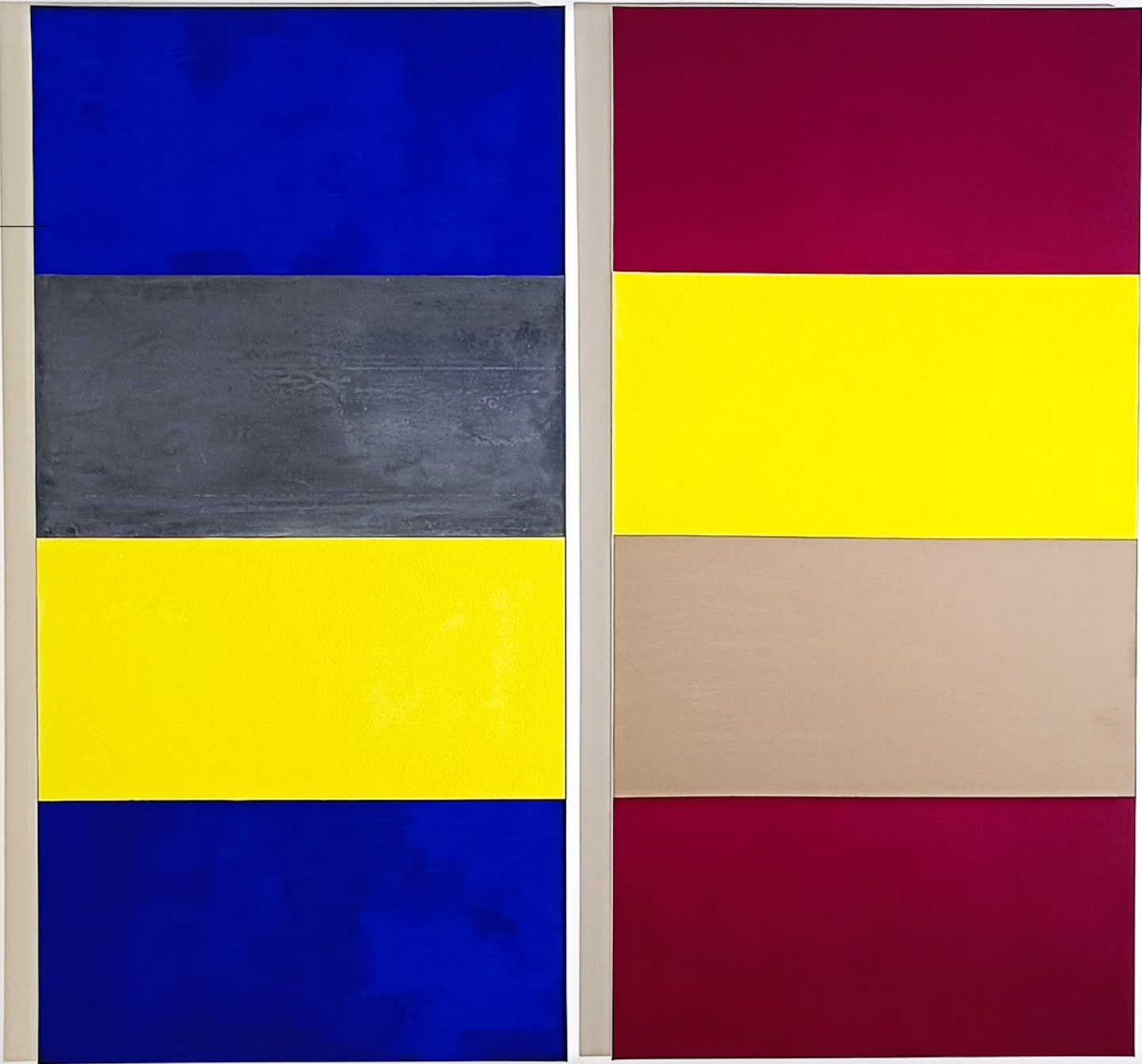
#gestirne



Anagramm:
uran + blei = reinblau

Blei und Uran sind zwei verschiedene Zustände desselben Metalls, die beide mit der Zeit schwarz werden. Diese Tendenz ist auch bei Kobalt Blau zu beobachten.

So reiht sich dieses Bild in die UPb Serie ein in dem das Endstadion des Gemäldes darin, besteht schwarz zu werden, ein Prozess, der durch die sprachliche Logik untermalt wird.



POSSIBLES | PROBABLES



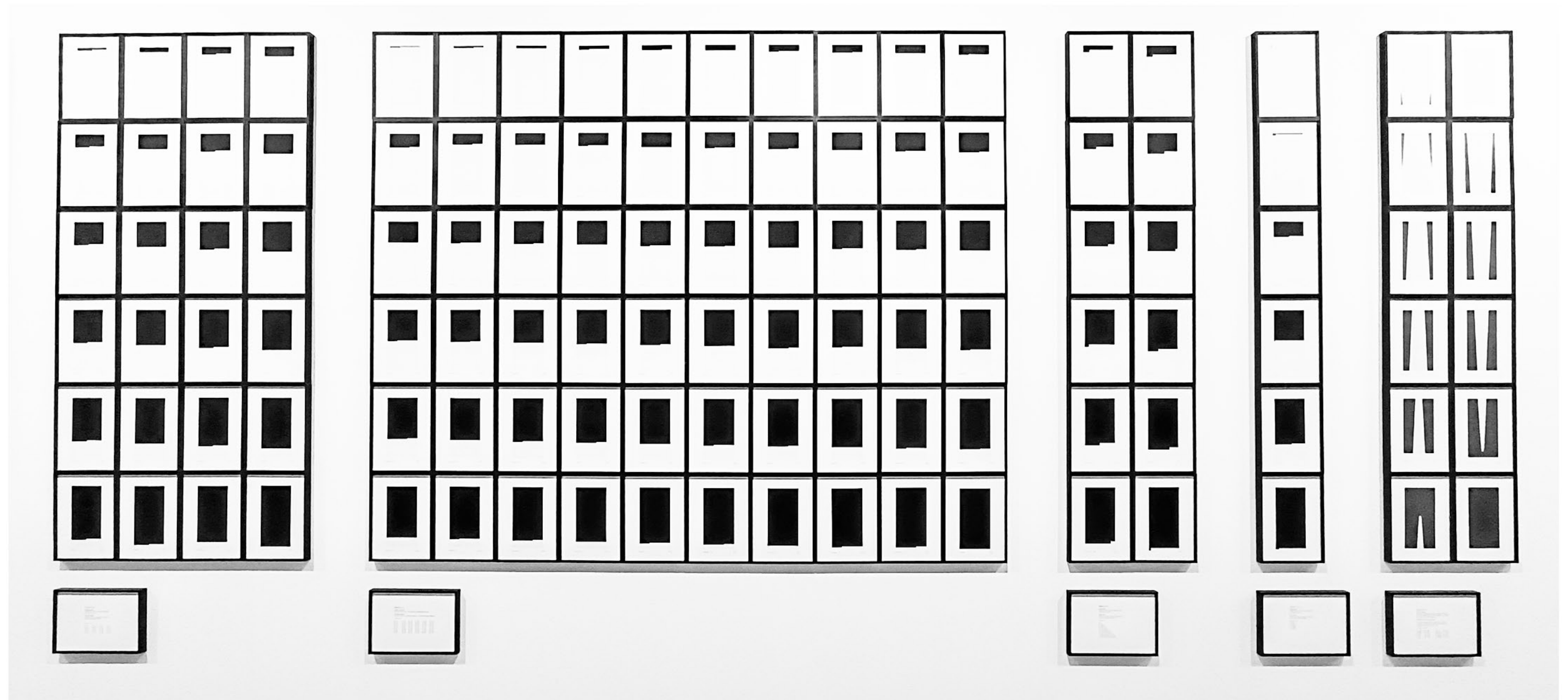
Einzelausstellung, Botanique 2024, Brüssel



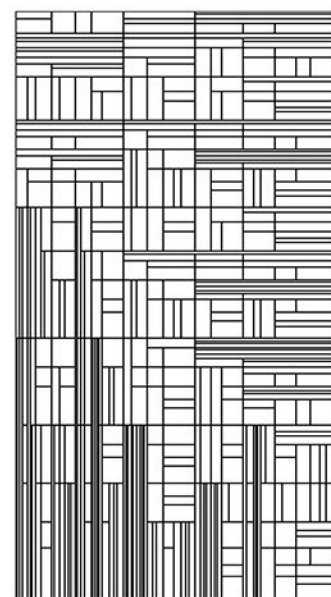
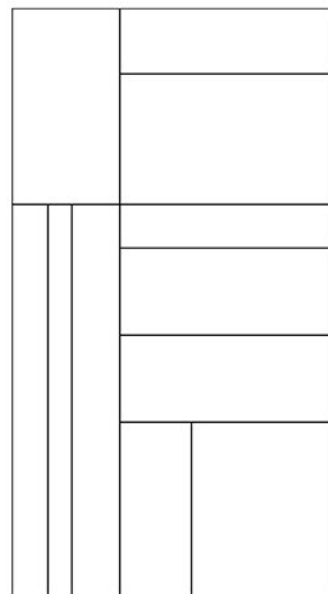
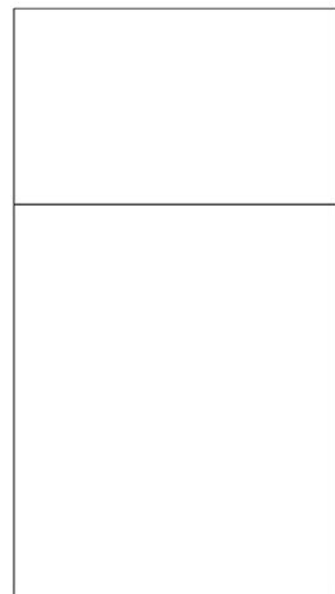
Mit 3200 Bildern an den Wänden demonstriert die Ausstellung die Wege wie man von einem weißen leeren Blatt zu einer schwarzen, vollen Seite, gelangt und entwirft damit eine potenzielle, wenn auch wenig wahrscheinliche Qualifizierung und Quantifizierung dieser grundlegenden künstlerischen Gesten. Kapitel für Kapitel, Block für Block, Versuch zu Versuch, entsteht allmählich eine Sammlung von Möglichkeiten und Wahrscheinlichkeiten.



Diese Serie beginnt mit einer weißen Seite, die mittels eines Xerox-Gerätes kopiert wird. Das Fotokopieren von der Kopie der Kopie wird fortgesetzt, bis eine komplett schwarze Seite entsteht. Wie viele Kopien nötig sind, variiert je nach Maschine. Entropie wird so sichtbar und schafft eine Maschinenästhetik, indem sie dem ursprünglichen Konzept ihren eigenen Stempel aufdrückt. Im Endeffekt machen hier Fehler die Leere zur Fülle,



Regel : 10 - 15: Fülle die Seiten nach dem Verlauf und Verhältniss der Zeit: Sekunden/ Minuten, Stunden, Tage, Tage/Monate...



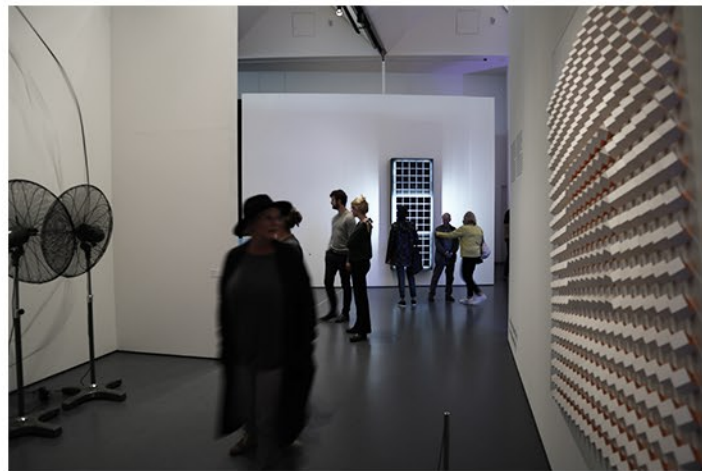
Regel 89: Unterteile die Seite schrittweise nach den Regeln des Modulors von Le Corbusier bis sie schwarz erscheint

Mosaik 8x8
Mosaik 5x15
Mosaik 5x10

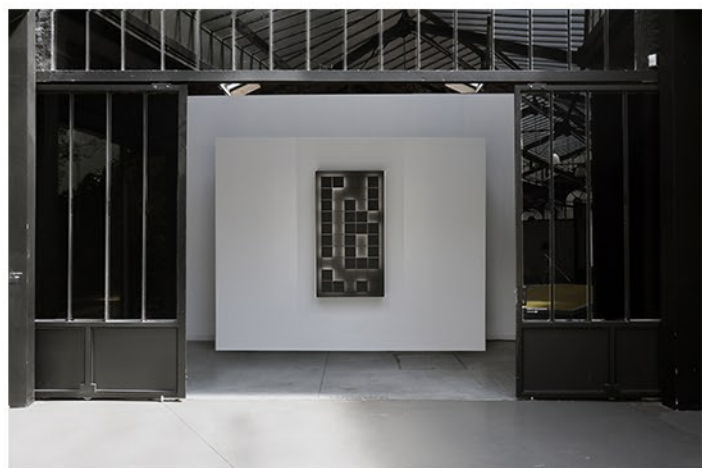
Das Mosaik basiert auf einem regelmäßigen Raster aus Kacheln, die jeweils einzeln aktiviert werden können. Die Kacheln sind von ihrer Rückseite her beleuchtet; auf dem schwarzen Hintergrund entstehen so weiße Leuchtfächen, die eine Il-

Diese Umkehrung zwischen Licht und Schatten sowie die unterschiedlichen Graustufen erzeugen einen optischen Effekt: Eine ausfahrende schwarze Kachel erzeugt den Eindruck einer zurücktretenden weißen Fläche und umgekehrt. Die

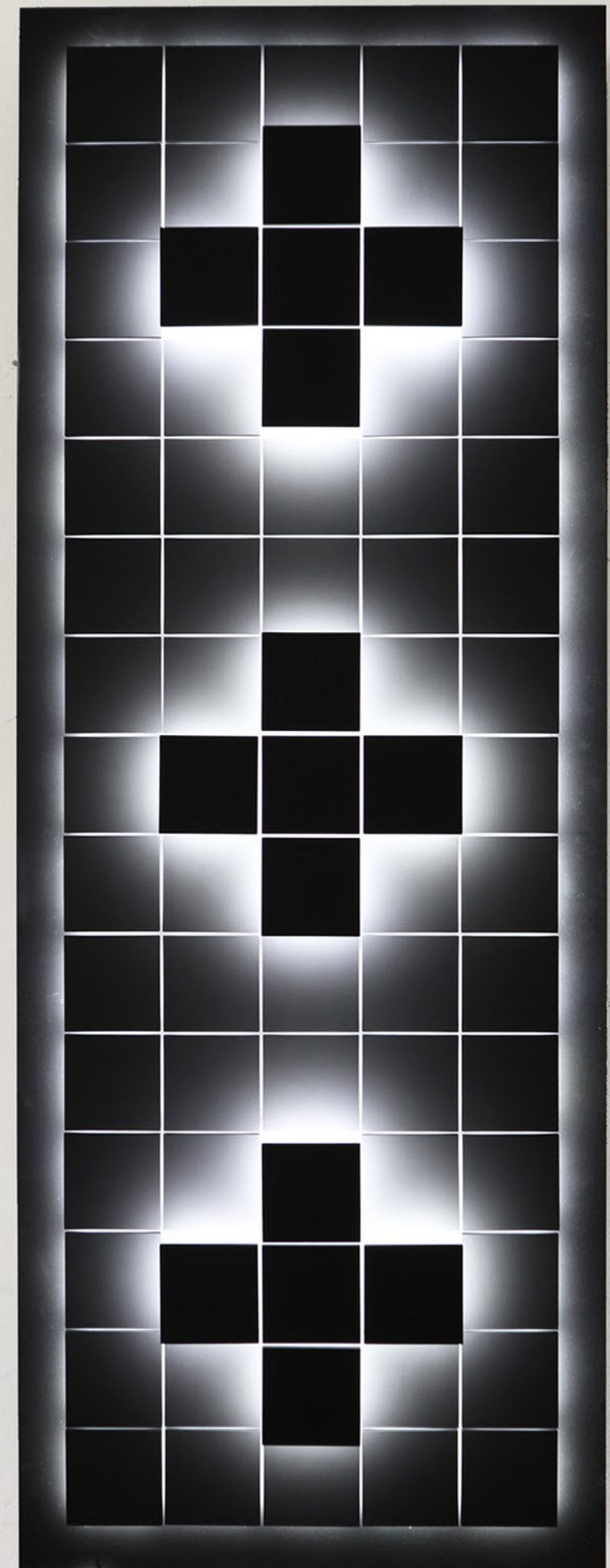
kombinatorischen Logik, die zwischen geordneten und zufälligen Mustern sich abwechseln.

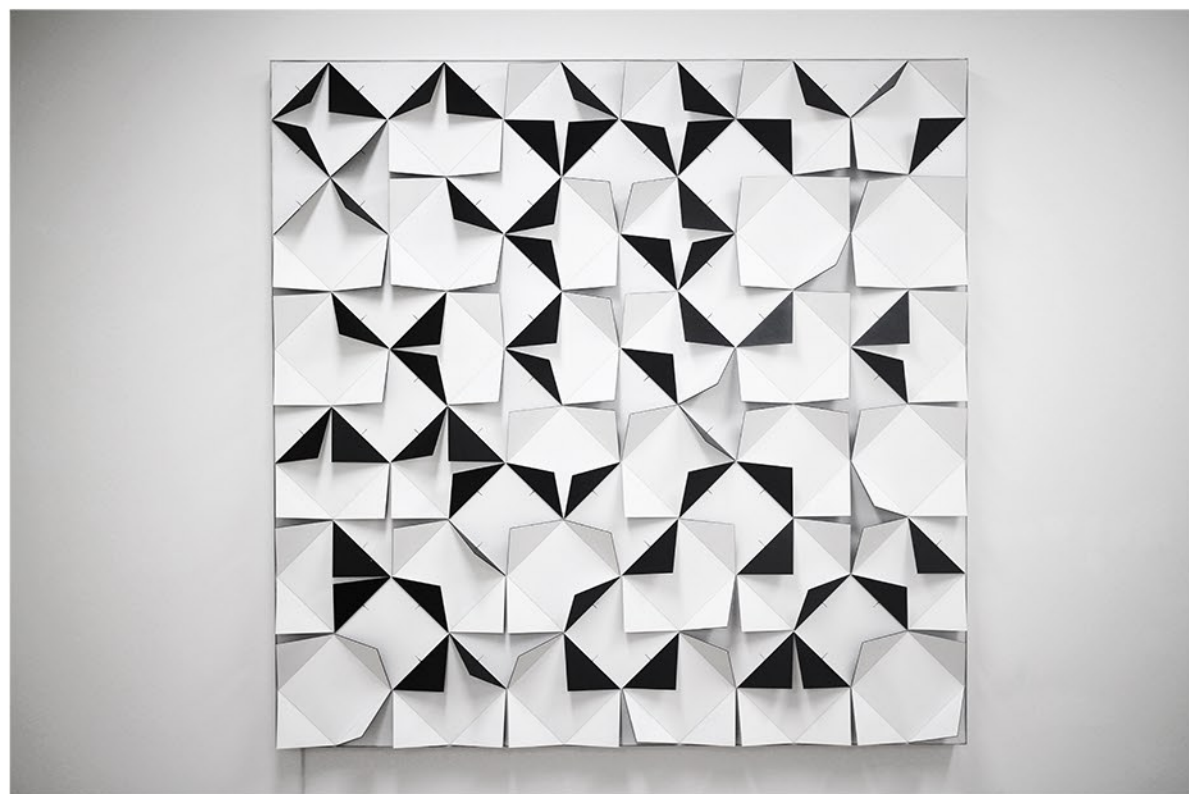


100 years of kinetic art
Kunsthall, Rotterdam
Kurator: Serge Lemoine



Denis René, Paris
2016

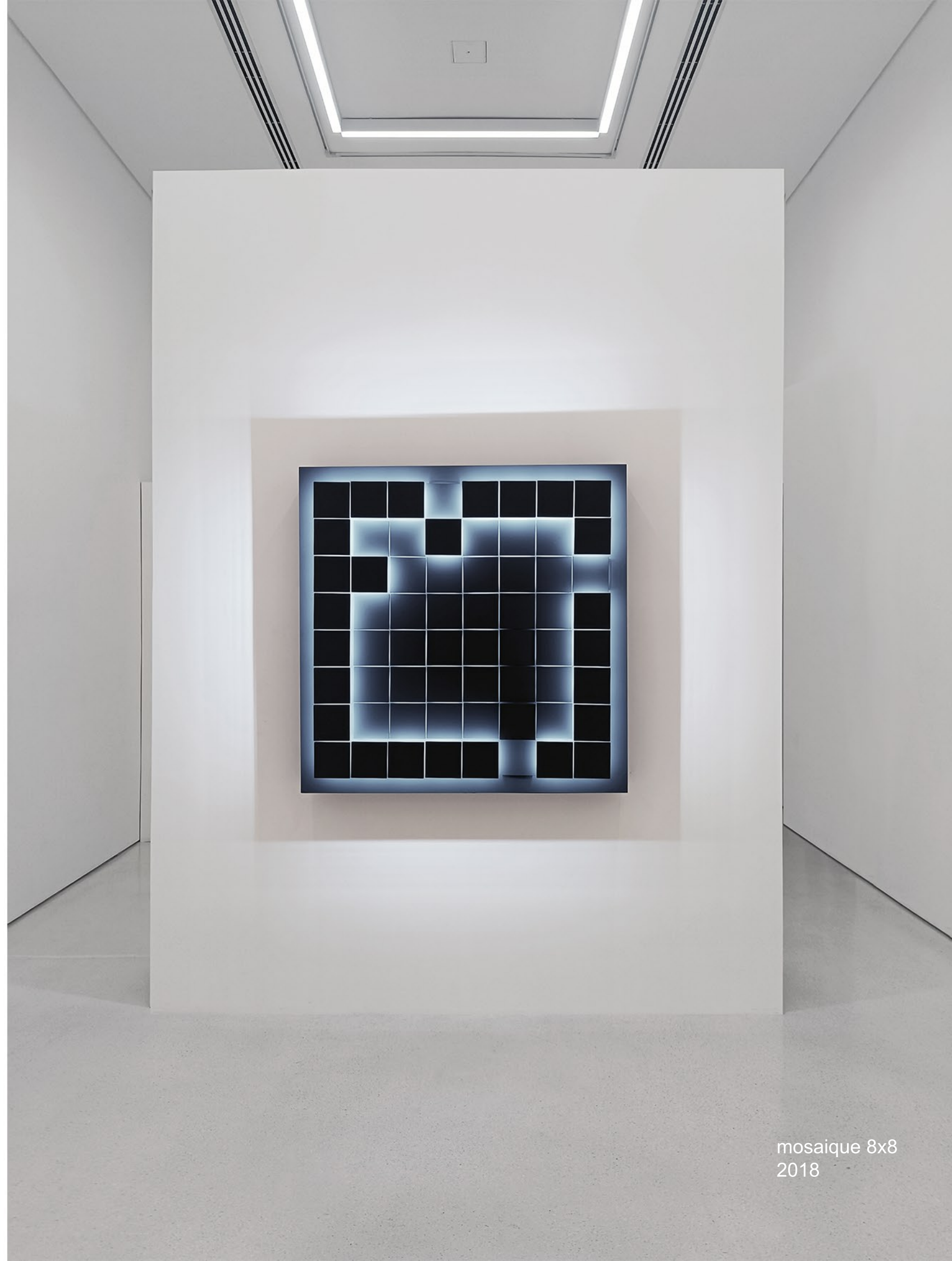




origami Square 8x8x4, 2014



origami Square & Kites, 2016



mosaique 8x8
2018

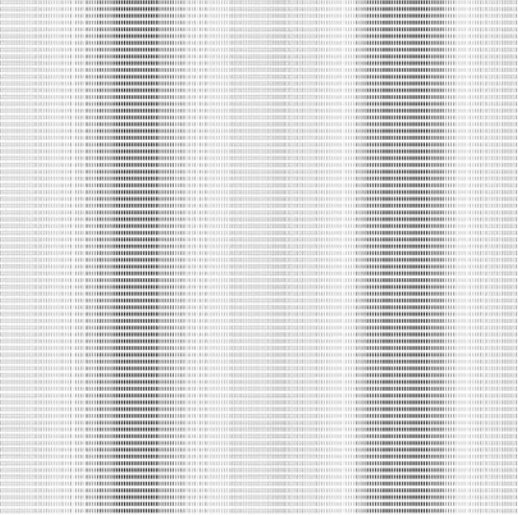


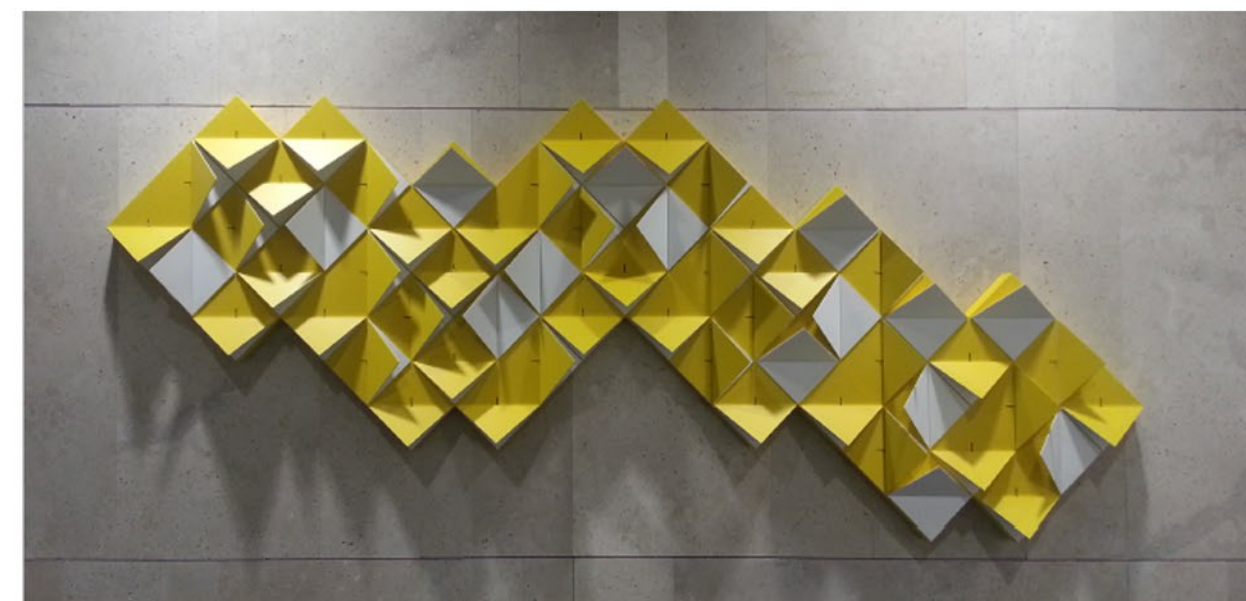
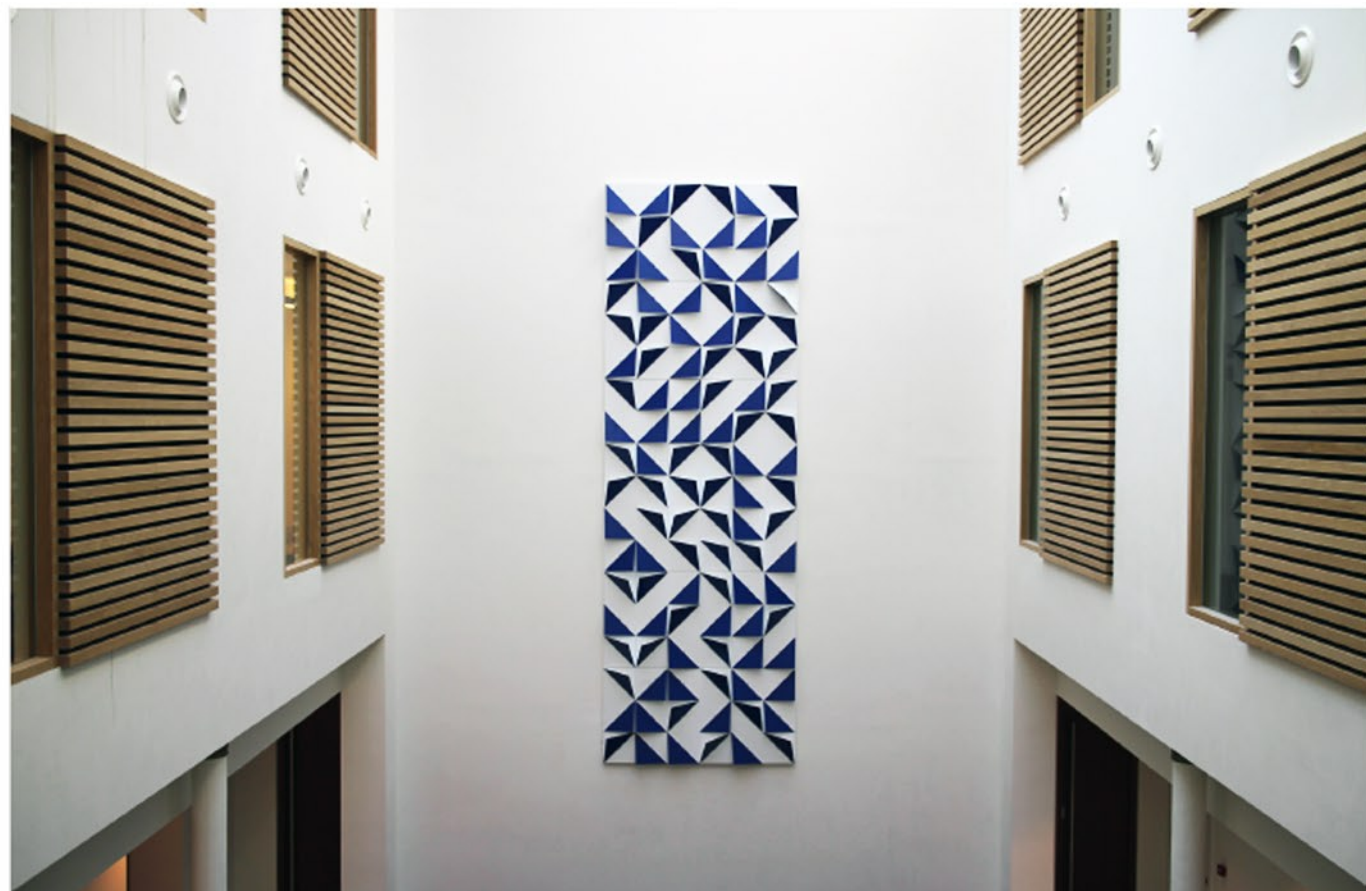
origamiSquare, Superblack
2020

Auf den ersten Blick erscheint dieses schwarze Quadrat wie eine einfarbige Fläche, die erst bei näherer Betrachtung ihre 36 schwarzen, sich bewegenden Quadrate offenbart, die aus ihrer Tiefe hervortreten. Anders als jedes kinetische Werk macht es dieses Relief nahezu unmöglich, seine Bewegung zu beobachten. Die Bewegung der Ele-

verbindet, verstärkt diesen Zustand, indem sie das Vorhersehbare mit dem Unvorhersehbaren, der Ungewissheit, verbindet. Genauso wie dieses Werk etwas Geheimnisvolles in seiner Dunkelheit verbirgt, das nur durch reine Wahrnehmung wahrgenommen werden kann.

Notation, der Bewegung





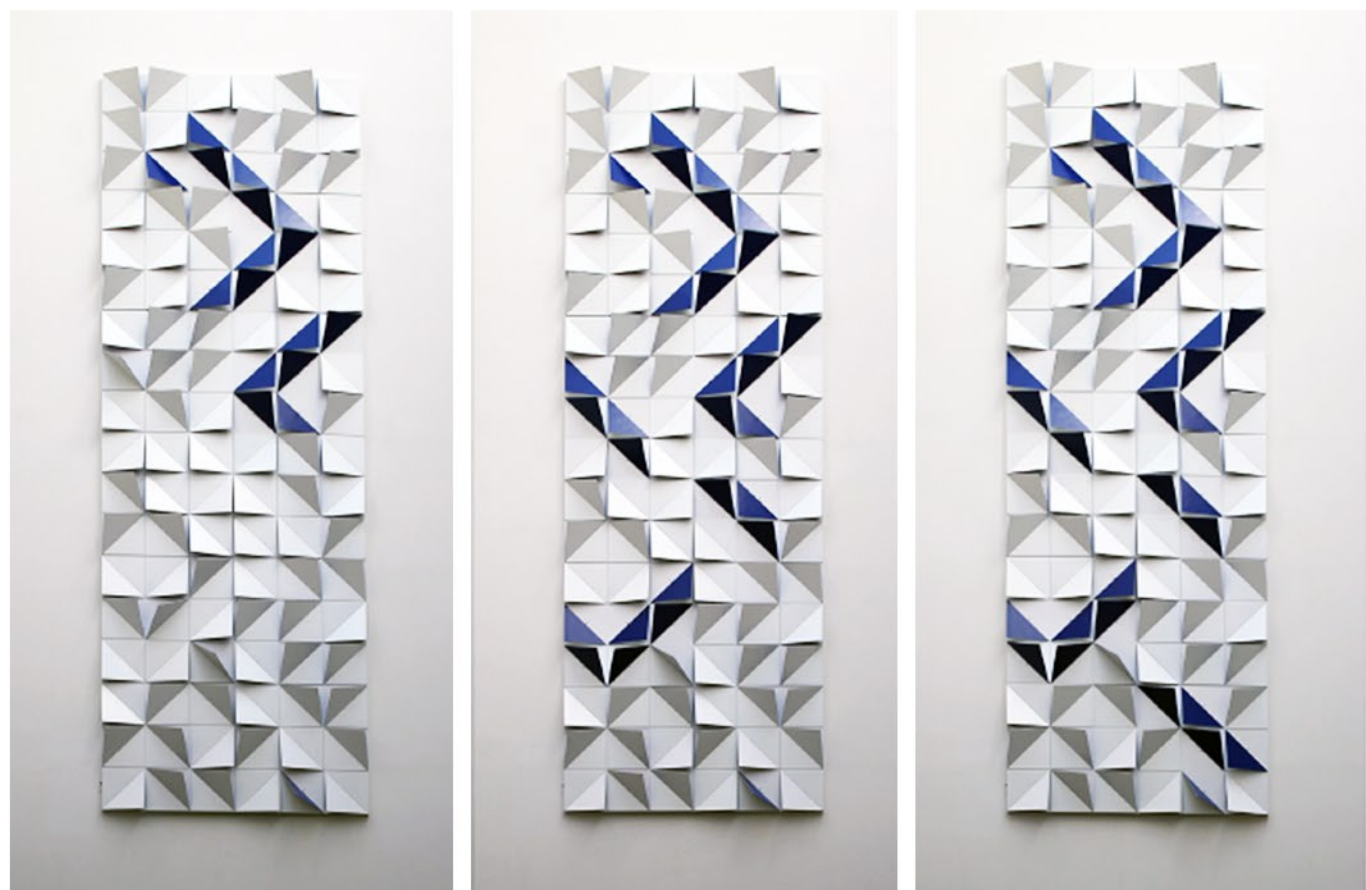
origamiSquare 8x24
Linklaters Brussels
2016

origamiSquare 61x1
Linklaters Madrid
2018

Diese kinetischen Reliefs sind Auftragsarbeiten der Rechtskanzlei Linklaters und resultieren aus der gemeinsamen Initiative ihrer Anwälte, eine Kunstsammlung in ihren Räumlichkeiten zu erstellen. Sie basieren auf verschiedenen Motifen von Kacheln, die eine Oberfläche mit geometrischen Formen füllen.

Farben, die den einzelnen kinetischen Teilen zugrunde liegen, ergänzen die Geometrie und unterstreichen die Bewegung der Fliesen.

Das Werk wechselt zwischen Ordnung und Zufall durch zufallsgesteuerte Bewegungen und geplante Komposition. Der zugrunde liegende Algorithmus folgt diesen einzelnen Skripten und kann als eine Art des Schreibens angesehen werden – ein Schreiben, das sich mit der Zeit und durch Emergenz entfaltet.





Zäit Wuert

Bei der Installation Zäit Wuert (Zeit Wort) handelt es sich um eine Leuchtschrift aus sechs Buchstaben an der Fassade des Kunstmuseums **Casino Luxembourg** zum Boulevard Roosevelt hin. Welche Wörter angezeigt werden, hängt von einem Proz-

nach dem anderen generiert und gleichzeitig das Vorhandensein der jeweiligen Kombination in einem deutschen, englischen, französischen und luxemburgischen Wörterbuch überprüft; existiert der Begriff in keiner Sprache, beginnt der Prozess von vorne.

Aufgrund der unterschiedlichen Dauer der jeweiligen Wortsuche ist auch die Dauer der Anzeige des Wortes unterschiedlich. Die Installation schlägt also ein Leuchtzeichen vor, das auf einer **Zufallsoperation basiert**, bei der die ursprüngliche, aus den sechs Buchstaben c-a-s-i-n-o bestehende Leuchtschrift ersetzt wird. Dieser Schreibprozess ersetzt die traditionelle Erzählung durch eine konkrete Poesie, die zu Interpretation und Assoziation ermutigt.



follow:
www.instagram.com/zait_wuert/?hl=fr

Hello,
 The word of the day is:

ALERT

DATETIME : 2020/05/30, 00:01:03

It took 1h03 to find this word

XXXX XXXX

Eingangshalle Stadtbibliothek Heidenheim, 2023

Bei der Installation handelt es sich um eine Leucht-schrift aus acht Buchstaben. Welche Wörter angezeigt werden, hängt von einem Prozess ab, der zufällig einen Buchstaben nach dem anderen generiert und gleichzeitig das Vorhandensein der jeweiligen Kombination in einem Wörterbuch überprüft; existiert d t erstellt.

Dieser Schreibprozess ersetzt die traditionelle Erzählung durch ein System das durch seine Logik zu einem spielerischen Umgang mit Sinn und Unsinn führt, zu einer künstlerischer und konkreten Poesie, eine agnostische Sicht die zu Interpretation und Assoziation ermutigt.





π

Diese Arbeit konfrontiert den Betrachter mit der unendlichen Zahlenreihe, aus der die Zahl Pi besteht. Diese gehört bislang zu den wenigen wirklich zufälligen Zahlenfolgen, die wir kennen. Da sie alle möglichen Zahlenkombi-

tisch das gesamte Universum beschreiben. Hier werden die aufeinanderfolgenden Zahlen zunächst in Buchstaben übertragen und anschließend auf mögliche Wortkombinationen untersucht. Die unendlich lange Berechnung der Kreiszahl „Pi“ wird so zum Ursprung einer automatisch generierten Poesie, die sich zugleich als Versuch betrachten lässt, ihr geheimes Muster zu entschlüsseln, das Universum verstehen zu können.



Signal To Noise, notation



SignalToNoise

Aluminium, split-flaps, custom-made electronics
Diameter – 340 cm, Height – 183cm

Der Begriff „Signal-Rausch-Verhältnis“ wird in Wissenschaft und Technik verwendet und vergleicht den Pegel des Signals mit dem Hintergrundrauschen. Das gleichnamige Werk stellt den Betrachter in den Mittelpunkt einer autopoietischen Maschine, einer kreisförmigen Installation, die aus 512 mechanischen Spaltklappen besteht. Sie drehen sich mit variabler Geschwindigkeit im gleichen Rhythmus, der durch den Berechnungsprozess bestimmt wird, der im Labyrinth der zufälligen Buchstabenkombinationen das Aussehen eines Wortes analysiert. Das historisch vertraute Klickgeräusch der sich drehenden Buchstaben mag den Betrachter in Nostalgie für das vordigitale Jet-Zeitalter versetzen - oder ihm tiefere Einsichten über Logik und Bedeutung vermitteln.



LAB[au], Labor für Kunst und Urbanismus

LAB[au] ist eine 1997 von Manuel Abendroth und Jérôme Decock gegründete Künstlergruppe mit Sitz in Brüssel. Die Verbindung von Theorie und Experiment [labo] mit künstlerischer Praxis [bau] – in direkter Bezugnahme auf das Bauhaus – prägt ihren Namen und ihre Arbeitsweise. LAB[au] untersucht, wie neue Technologien und Materialien die Formen, Methoden und Felder der Gegenwartskunst beeinflussen. In dieser kollaborativen Struktur arbeiteten unter anderem Els Vermang (2003–2022) und Thibault Drouillon (2022–2024) mit.

LAB[au] erforscht die Beziehungen zwischen Kunst und Sprache: durch geschriebene Wörter, codierte Sprachen und Bedeutungen ebenso wie durch Zeichen. Ausgehend von Informations- und Kommunikationswissenschaften entwickelt die Gruppe einen sprachlichen Ansatz in der Kunst.

Viele Arbeiten von LAB[au] gehen von kunstimmanenten Begriffen wie dem Monochrom aus. Sie fragen nach den Grenzen der Sprache: Die Bedeutung des Monochroms und die Faszination der Leere erschließen sich nicht allein aus einer Definition, sondern erst aus einem umfassenderen Verständnis von Kunst. So untersuchen sie die Tradition der Malerei anhand ihrer Begriffe und in ihrem kulturellen Zusammenhang.

Jede Sprache lässt sich in andere Medien übertragen. Farben, Formen und Muster bilden dabei eine visuelle Sprache. LAB[au] arbeitet mit deren Syntax, Grammatik und Vokabular und erforscht Möglichkeiten, künstlerische Ausdrucksformen von einem Medium in ein anderes zu übersetzen und zu transkodieren.

Wie eine Bibliothek entfaltet LAB[au] Buchreihen mit unendlichen Kombinationen von Formen oder mit allen möglichen Wegen, eine leere weiße Seite zu füllen und zu schwärzen. Dieser regelbasierte Ansatz untersucht die Materialität, die Prozesse und den Begriff der Kunst selbst. Ihre Praxis steht in der Tradition der Konzeptkunst, in der Tautologien und Grundgrößen wie Raum und Zeit ein künstlerisches Vokabular bilden. Mit Algorithmen verorten die Künstler diese Begriffe in unserer Gegenwart.

LAB[au] zeigte Arbeiten unter anderem in folgenden Institutionen:

Kunstmuseum Heidenheim (2023), Kiasma Helsinki (2020), Casino Luxembourg – Forum d'art contemporain (2020), Kunsthal Rotterdam (2019), MAAT Lissabon (2018), Museum M Leuven (2017), ZKM Karlsruhe (2016), Musée d'art contemporain Montréal (2015), Bozar Brüssel (2014), MoMA New York (2014), Centquatre Paris (2014), Singapore Art Museum (2014), Biennale di Venezia (2013), Seoul Museum of Art (2013), Centre Pompidou Paris (2008), Witte de With Rotterdam (2006), New Museum New York (2003) und Louvre Paris (2000).

LAB[au] realisierte mehrere permanente Kunstwerke. Arbeiten der Gruppe befinden sich weltweit in öffentlichen und privaten Sammlungen.

Kunstwerke im öffentlichen Raum

2028: Source of Uncertainty, Podium-KunstenGebouw, Löwen, Belgien
2026: Listen to the universe, RTT-Gebäude, Kortrijk, Belgien
2024 : flux, Union Station, Toronto, Canada

2021 : Kontexte, im Rahmen von ' Fatima Merlissi' Brüssel, Belgien
2019 : Zäit Wuert, Casino Luxembourg, Forum d'art contemporain, Luxembourg
2019 : Palimpsest, De Porre, Gent, Belgien
2019 : 365, De Hoorn, Löwen, Belgien
2016 : 365, Quai 10 und La Vigie, Charleroi, Belgien
2016 : AZF, Mémorial Toulouse, Frankreich
2016 : 10e-15, Centre de recherche Femto, Temis Science, Besançon, Frankreich
2016 : Silo.scope, Les quais de la Seine à Vitry-sur-Seine, Paris, Frankreich
2009 : Mosaïque 15x26, Maison Mécatronique, Annecy-le-Vieux, Frankreich

Permanente Arbeiten in Privatsammlungen

2020 . yes, no_ perhaps, Hager Foundation, Deutschland
2017 : origamiSquare 59 Quadrate, Linklaters, Madrid, Spanien
2017 : origamiCeiling 160 Rauten, Reynaerts, Duffel, Belgien
2017 : origamiCeiling 20 Quadrate und 54 Drachen, Cosnova, Frankfurt, Deutschland
2017 : origamiPenrose 71 Drachen und Pfeile, Aegon Amersfoort, Niederlande
2016 : origamiSquare 192 Quadrate, Linklaters, Brüssel, Belgien
2016 : SwarmDots, Fidelity Luxembourg city, Luxembourg
2015 : chronoPrints, Zebrastraat, Gent , Belgien
2006 : pixflow02, Itau Cultural, São Paulo, Brasilien

Arbeiten in öffentlichen Institutionen

2024 : xxxx xxxx, Stadt-Bibliothek, Heidenheim, Deutschland
2021 : PI - Cryptology Museum, Moscow, Russland
2018 : 2x540 kHz, Mika Vainio + LAB[au], Kiasma, Helsinki, Finnland
2016 : EOD02, Frederik Dewilde + LAB[au], ZKM, Karlsruhe, Deutschland

Einzelausstellungen – <https://www.lab-au.com/soloshows>

2024 : Painting, Writing, Calculating, Transcoding – Dan Galeria, São Paulo, Brasilien
2024 : POSSIBLE | PROBABLE - Botanique, Brüssel, Belgien
2024 : FARBEN | FERNAB - La Patinoire Royale/Galerie Valérie Bach, Brüssel, Belgien
2022 : Zeit Zeichen, Zeichen Zeit - Kunstmuseum Heidenheim, Heidenheim, Deutschland
2020 : Ce mouvement qui déplace les lignes - La Patinoire/Galerie Valérie Bach, Brüssel, Belgien
2020 : yes : no, perhaps, Mario Mauroner contemporary art, Wien – 18.01-21.03.2020
2019 : If Then Else, Casino Luxembourg, Luxembourg City, Luxembourg - 27.09-05.09.19

2017 : Langage codé, Fontana Gallery, Amsterdam - 04.11-18.02.17
 2016 : Langage codé, Galerie Valérie Bach / La Patinoire Royale, Brüssel - 01.09-22.10.16
 2016 : calculations, permutations, notations LAB[au], The Major Gallery, London 13.01-31.01.16
 2015 : rouge, vert, bleu, blanc, Centre des arts d'Enghien-les-Bains, Paris - 09.04-28.06.15
 2014 : zéro / un, Galerie Denise René, Paris - 06.02-22.03.14
 2014 : writing, drawing, painting, DAM Gallery Berlin - 31.01-02.04.14
 2014 : binary waves, the public art program, Le Centquatre, Paris - 16.02 - 23.03.2014
 2011 : Tessel - Musée de Moulage, Lyon, Frankreich - 08.06 - 13.07.2011
 2011 : f5x5x3, Aubette, Ososphère Straßburg - 11.02-20.02.11
 2011 : diffraction, TAG institute, Den Haag - 17.12.-17.01.2011
 2010 : m0t1v, Kunst-Station Sankt Peter, Köln - 08.01-12.02.10
 2009 : time / emit, DAM Gallery Berlin - 21.02-28.03.09
 2009 : fLUX - Galerie Roger Tator, Lyon Frankreich - 23.04 - 01.07.2009
 2009 : m0t1fs - Galerie Numeriscausa, Paris, Frankreich - 30.04 - 06.06.2009
 2008 : 16n_ f5x5x3 - Tschumipavillion, Groningen, Niederlande - 18.12.2008 - 15.02.2009

Gruppenausstellungen - <https://www.lab-au.com/groupshows>

2023 : The Seduction of the Bureaucrat - De Garage, Mechelen, Belgien - 12.03 - 04.05.2023
 2022 : The tallest towers start of the ground, DAN Galeria in São Paulo, Brasilien - 24.09 - 22.12.2022
 2022 : On the Lockout - Fondation CAB, Brüssel, Belgien - 06.09.2022 - 06.01.2023
 2021 : X - FRAC des Pays de la Loire, Carquefou, Frankreich - 19.05 - 02.02.2022
 2021 : Mika Vanio retrospective - KIASME, Helsinki, Finnland - 20.8.2020-10.1.2021
 2019 : Imaging Cities, Song Eun Art Space, Seoul - 25.03-08.06.19
 2019 : D'un soleil à l'autre, Base Sous-marine, Bordeaux - 08.03-19.05.19
 2019 : Signals, CTM Vorspiele, Berlin - 01.02-04.02.19
 2019 : Action - Reaction, Kunsthal, Rotterdam - 22.09-20.01.19
 2018 : A brave new world, MAAT, Lissabon - 22.10-28.10.18
 2018 : Untitled (monochrome), Richard Taittinger, New York 01.03-29.04.18
 2017 : Art Pavilion, Grand Palais, Astana - 10.06-10.09.17
 2017 : Interstice, Dome, Caen - 27.04-07.05.17
 2016 : Eutopia, Museum M, Löwen - 20.10.16-17.01.17
 2016 : Terminal P, La Panacée, Montpellier - 17.06-28.08.16
 2016 : Home cinema, Gare Saint Sauveur, Lille, - 24.04- 04.09.16
 2016 : Act, Asia Culture Center, Gwangju - 25.11. -31.07.16
 2016 : Digital abstraction, Haus der elektronischen Künste, Basel - 07.04- 22.05.16
 2016 : Lunliere, Regent's Canal, London - 14.01-17.01.16
 2016 : Prosopopees, Le Centquatre, Paris, 06.12. -31.01.16
 2016 : Exo-Evolution, ZKM, Karlsruhe - 30.10.- 28.02.16
 2015 : VIA, MAC Créteil - 26.03-05.04.15
 2014 : Physicality, Musée d'Art Contemporain, Montréal - 23.05-01.06.14
 2014 : Artist / Novelist, MOMA, New York - 08.01-31.03.14
 2014 : noir et blanc, Galerie Denise René, Paris - 17.01- 28.02.14
 2014 : Urban Lights Ruhr, Hamm - 25.09-11.10.14
 2014 : BIAN, International Digital Arts Biennial, Musée d'art contemporain, Montréal
 2013 : Vasarely Hommage, Musée d'Ixelles, Brüssel - 17.10-19.01.13
 2013 : Poème Numérique, Atomium, Brüssel - 22.06-20.09.2013
 2013 : space oddity, Le Grand Hornu, Le Hornu - 18.11-10.03.2013
 2013 : Noise, Biennale di Venezia, Venedig - 30.05-20.09.13
 2012 : Artificial garden, Seoul Museum of Art, Seoul - 04.12-23.12.12
 2012 : Luminato, Stadt Toronto 08.06 - 30.06.12
 2011 : Tender Buttons, Becoming Gertrude Stein, Overpoort, Gent 30.11- 18.12.11

2010 : West Arch, Ludwig Forum, Aachen - 12.09-14.11.10
 2010 : Digital Nights, Singapore Art Museum, Singapore - 16.09-26.09.10
 2010 : De l'art cinétique à l'art numérique, Fondation Vasarely, Aix-en-Provence - 02.06-11.07.10
 2009 : Young Belgian Painters Award, Palais des Beaux-Arts, Brüssel - 25.06 -13.09.09
 2009 : Holy Fire, iMAL, Brüssel - April 18.04 - 30.04.08
 2008 : Emocao Art.ificial, Itau, São Paulo - 01.06-14.09.08
 2008 : todaysart, Den Haag - 25.09-28.09.08
 2007 : CTM building space, Ballhaus Naumystrasse, Berlin - 23.01-03.02.07
 2006 : Neo-beginners, Tent Witte de With, Rotterdam - 31.08-22.09.06
 2006 : Artefact, STUK Kunstencentrum, Löwen - 13.02-18.02.06
 2005 : Argos festival, Argos Brüssel - 03.10 - 22.10.2005
 2004 : Sonar 2004, Arquitectura Artificial, Barcelona - 17.06 - 20.06.2004
 2003 : Urban lab, Bauhaus Dessau, Dessau - 10.10 - 18.10.03
 2003 : Polygone Den[c]ity, New Museum, New York - 23.01 - 23.02.03
 2001 : Imagineering the Urban Condition, Artimage, Graz - 07.11. -11.11. 01
 2000 : La Beauté, Louvre, Paris - 10.10-29.10.00
 1999 : Life Science, Ars Electronica, Linz - 01.09-09.09.99
 1998 : transArchitectures 02 / 03, Niederlande architecture institute, Rotterdam - 18.11-12.12.1998

Festivals - <https://www.lab-au.com/festivals>

Installationen von LAB[au] wurden regelmäßig auf Festivals gezeigt, darunter:

Ososphere, Strasbourg - CTM, Berlin - TodaysArt, Den Haag - Scopitone, Nantes - Luminato - Toronto - Nemo,
 Paris, Kikk, Namur - Elektra, Montréal und viele weitere.

Monografien, Kataloge

2024 : Possible | Probable - Ausstellungskatalog , Botanique Brüssel, Belgien
 2019 : If Then Else - Ausstellungskatalog , Casino Luxembourg Forum d'art contemporain, Luxembourg
 2016 : calculations, permutations, notations - Ausstellungskatalog, Einzelausstellung in The Major Gallery, London
 2015 : concepts, modes, systems, Centre des arts Enghien-les-Bains, Frankreich - ISBN 978-2-916639-38-3
 2013 : Vasarely Hommage - Katalogbeilage Musée d'Ixelles, Brüssel
 2010 : MetaDesign, Les presses du réel, 2010 - ISBN 978-2-84066-404-8
 2010 : m0t1f, - Ausstellungskatalog, Einzelausstellung in Kunst-station Sankt Peter, Köln
 2004 : Liquid Space 01-03, Matrix Art project, Brüssel

Auszeichnungen

2013 : prix Victor Vasarely, Fondation Vasarely, Aix en Provence, Frankreich
 2011 : Nominierung für die Quartz Electronic Awards, Paris, Frankreich
 2010 : Ehrenvolle Erwähnung Ars Electronica, Linz, Österreich
 2009 : Young Belgian Painters Award, Palais des Beaux-Arts, Brüssel
 2008 : Prix Médiatine, Brüssel, Belgien
 2007 : Prix Médiatine, Brüssel, Belgien